

# Der Jubiläums-Streit

Fünf Buch-Experten diskutierten beim zehnten „LiteraTurnier“

**WERNE.** Jubilieren konnten die Macher des „LiteraTurniers“, dieses launigen Streits über Bücher, den der Förderverein Stadtbücherei zusammen mit Bücher Beckmann durchführt: Die zehnte Auflage fand am Mittwoch in der Stadtbücherei statt. Und wieder war der Raum gut gefüllt.

Gudrun Hanisch, die Vorsitzende des Fördervereins, freute sich über den Zuspruch dieses Formats, das von dem gekonnten Mix aus ernsthaften Informationen und Unterhaltung lebt: „Mit dem Erlös finanzieren wir der Bücherei Projekte, für die die Stadt kein Geld hat.“

In bewährter Runde wurden wieder vier neue Bücher – diesmal unter dem Motto „Top 10“ vorgestellt und bewertet: Dieter Vatheuer als Moderator, Ludger Burmann, Liane Jäger, Magnus See und Hubertus Waterhues, der für den abwesenden Hartmut Marks einsprang. Und der begann sofort mit dem neuen Stephen-King-Roman „Mr. Mercedes“, von dem er sich begeistert zeigte: „Stephen King zeigt, dass er nicht nur Horror-Spezialist ist, sondern



**Die Teilnehmer des literarischen Bücherwettstreits (v.l.): Hubertus Waterhues, Magnus See, Dieter Vatheuer, Ludger Burmann und Liane Jäger.**

RN-FOTO KERSTING

auch einen guten Thriller schreiben kann.“ Comic-Experte Magnus See stellte „Der Ozean am Ende der Straße“ von Neil Gaiman vor, der selbst als Comic-Zeichner einen Namen hat. „Es ist ein Märchen für Erwachsene“,

sagte er begeistert. Ludger Burmann empfahl Martin Olczaks „Die Akademiemorde“. Liane Jäger präsentierte mit „Die Trümmergöre“ des gleichen Autors den einstimmigen Favoriten des Abends. Aufgelockert wurden die

Büchervorstellungen durch „Szenen im Leben eines Verlegers“, die Magnus See geschrieben hatte und von ihm sowie Ludger Burmann und Liane Jäger in kurzweilig-gekonnter Art vorgetragen wurden. *Martin Kersting*